

Inhalt

Vorwort	VII
A. Einführung	1
1 Über Funktion und Funktionalisierung des Numinosen	2
2 Zum Begriff «Stiftung»	8
3 Zur Problemstellung, zu den Quellen und zur methodischen Vorgehensweise	10
4 Anmerkungen zum Begriff «Gemeinde»	15
B. Zu den geschichtlichen Grundlagen der kirchlichen Stiftung des Spätmittelalters	17
1 Zum Recht von Gemeinde, Kirche und Pfarrei und zum Recht ihrer Herren	18
1.1 Anmerkungen zum Recht des Christen und der christlichen Gemeinde	19
1.2 Der Bischofsbann und die Reichskirche	21
1.3 Der Pfarrbann	26
1.3.1 Das «gebannte Recht»	27
1.3.2 Pfarrbann und Pfarrzwang	28
1.3.3 Pfarrbann und Reichskirche	31
1.3.4 Art und Umfang der Bannrechte von Kirche und Pfarrei	33
1.3.5 Pfarrbann und Zehntrecht	37
1.4 Pfarrvisitation und Sendgerichtsbarkeit	39
1.4.1 Die Anfänge der <i>visitatio</i>	39
1.4.2 Die karolingische Pfarrvisitation	40
1.4.3 Das Sendgericht	43
1.4.4 Sendgericht und Bannrecht	46
1.4.5 Die Sendgerichtsbarkeit als nutzbares Recht	51
1.4.6 Der Send und die geistliche Gerichtsbarkeit	53
1.5 Die Kirchen und ihre Herren	54
1.5.1 Anmerkungen zur Eigenkirchenlehre	55
1.5.2 Kirchenherrschaft und Gerichtsbarkeit	58
1.5.3 Genossenschaft und Kirche	61
1.6 Heiligenpatrozinien und Eigenkirchenrecht	64
1.6.1 Die Heiligkeit des Ortes	64
1.6.2 Der Heilige als Rechtsgenosse	65
1.6.3 Das Recht und das Gut des Heiligen	71
2 Zum Recht der Stiftung und der Stifter	73
2.1 Anmerkungen zum Begriff «Minderstiftung»	75
2.2 Meßstiftung und Altarstiftung	76
2.2.1 Messen für das Seelenheil	76
2.2.2 Meßdienste und Nebenaltäre	78

2.3	«Seelgeräte», «Altarpfründen» und « <i>beneficia</i> »	81
2.3.1	Die Seelgerätstiftung	81
2.3.2	Die sogenannten «Altarpfründen»	83
2.3.3	Das <i>beneficium distinctum</i>	88
2.3.4	Das <i>beneficium ecclesiasticum</i>	91
2.4	Das <i>ius patronatus</i> und die Minderstiftung	94
2.4.1	Die Rechte des Stifters nach <i>ius patronatus</i>	95
2.4.2	Die Erwerbsgründe für das patronale Recht	98
2.4.2	Die persönlichen Voraussetzungen für den Erwerb patronaler Rechte	103
2.4.4	Zum Verhältnis von Pfründ- und Minderstiftungen zur Kirche und zu deren Kirchenherrn oder Patron	110
2.5	Zur Bedeutung des Inkorporationsrechts für die Entwicklung der Minderstiftung	116
2.5.1	Zur rechtsdogmatischen Entwicklung der Inkorporation	116
2.5.2	Die möglichen Folgen der Inkorporation für die betroffenen Pfarreien und Kirchen	119
2.5.3	Die Auswirkungen der Inkorporation auf das Recht der Stiftung	121
2.5.4	Zum Einfluß der Inkorporation auf das Recht des Heiligen	125
2.6	Zum «Kirchengut» und zur Rolle der Heiligen- oder Kirchenpfleger bei der Stiftung	127
2.6.1	Die Kirchenpflegschaft – zum Forschungsstand	127
2.6.2	Das «Kirchengut» und das Recht an seiner Verwaltung	131
2.6.3	Die <i>fabrica</i> , die «Kirchenstiftung», das Heiligengut, das Stiftungsgut und deren Pfleger	134
 C. <i>Minderpfründstiftungen ländlicher Gemeinden – Eigeninitiativen des Kirchenvolkes zur Sicherung seines Seelenheils in der Vorreformationszeit</i>		
		141
1	Vorbemerkung	142
2	Erläuterungen zu den Quellen und ihrer Darstellung	144
3	Darstellung und Auswertung der Quellen	147
3.1	Basisdaten	147
3.2	Zeitliche Verläufe	154
3.3	Initiative und Finanzierung der Stiftungen	155
3.4	Beweggründe und Zielsetzungen	166
3.4.1	Religiös-theologische Begründungen	166
3.4.2	Bestimmungen über den Dienst und die Dienstversehung	176
3.4.2.1	Die Pflichten der einfachen Minderpfründner	177
3.4.2.2	Die Pflichten der Kuratkapläne	197
3.5	Die Dotationen der Minderpfründen, die Einkünfte aus dem Amt und die Erträge der Altäre	218
3.6	Das Recht der Stiftung und der Stifter	260
3.6.1	Die Rechte von Pfründe und Altar	263
3.6.2	Die Rechte der Heiligenpfleger, der Gemeinde und des Gerichts	294
3.6.2.1	Die Rechte aus dem <i>onus</i>	296
3.6.2.2	Die Rechte aus der <i>utilitas</i>	338

3.6.3	Die Pflichten der Pfründinhaber gegenüber der Stiftung und die Rechte aus der Bepfründung	341
3.6.4	Der <i>honor</i> , das <i>ius praesentandi</i> und die Kastvogtei	362
3.6.5	Die Besetzungsrechte – insbesondere Präsentation, Nomination und Wahl und das daran hängende Recht der stiftenden Gemeinden	385
D.	<i>Die Minderstiftung als Element des Rechts von Kirche, Pfarrei und Gemeinde im späten Mittelalter</i>	407
1	Zur rechtstheoretischen Verortung der Minderstiftung	408
2	Zum Wesen der kirchlichen Stiftung – eine Zusammenfassung	417
3	Zur Bedeutung der Pfründstiftungen im Bereich der Seelsorge für das Selbstverständnis der Gemeinde und die Entwicklung kommunaler Autonomie – Resümee und Ausblick	423
E.	<i>Summary</i>	435
F.	<i>Anmerkungen zu den Tabellen</i>	453
G.	<i>Bibliographie</i>	473
1	Abkürzungen	474
2	Quellen	475
2.1	Ungedruckte Quellen	475
2.2	Gedruckte Quellen	476
3	Literatur	477
	Karte: Minderpfründstiftungen an Pfarr- und Filiationkirchen	490
	Ortsregister	491
	Sachregister	493